

^m
A r c h i v

f ü r

Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst.

Fünfzehnter Jahrgang.

1 8 2 4.

W i e n,
Im Verlage der Franz Härter'schen Buchhandlung.
Gedruckt bey Franz Ludwig.

Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst.

Montag den 22. und Mittwoch den 24. März 1824.

—————(35 und 36)—————

Die Menagerie der Herrn van Aken und Martin. Schon öfters hatten wir Gelegenheit, während der Messe herumziehende Menagerien in der Residenz besuchen zu können, welche mitunter einzelne große Seltenheiten und interessante Gegenstände in sich schlossen *), aber die gegenwärtig hier anwesende Menagerie der Herrn van Aken und Martin übertrifft alle übrigen früher hier anwesenden bey Weitem an Menge der Thiere, Schönheit der Exemplare, zierlicher Ausstellung und ausnehmend reinlicher Haltung.

Bevor ich mich an die Aufzählung des Inhaltes dieser herrlichen Menagerie wende, mache ich vor allem auf einen sowohl für den Naturforscher als Physiologen in jeder Beziehung höchst merkwürdigen Gegenstand aufmerksam, in dessen Besiß sich Herr van Aken befindet: Es ist nämlich der Kopf eines Bewohners von Neu-Südwal-lis, dem nordöstlichen Theile von Neuhoiland; das Prototyp der malaischen Rasse, welche Blumenbach folgendermaßen charakterisirt: Braune Hautfarbe, dichtes schwarzlockiges Haar, breite Nase und großen Mund; Gesichtswinkel sehr spiz. Dieser Kopf ist trefflich erhalten. Es scheint, daß das vom Schädel abgelöste Fleisch durch Holz oder Gyps ersetzt sey, über welches sodann die Haut gespannt wurde und welches die Gesichtszüge eben so gibt, wie sie ursprünglich waren **). Das schön gelockte Kopf-Haar, der kurze Bart, die abgeschnittenen Lippen, welche das Gebiß

enthüllen, und die braune tatorvirte Haut geben einen vollständigen Begriff von dem Aussehen der Bewohner dieses Erdstriches.

Wer mit den ungeheueren Schwierigkeiten bekannt ist, welche sich dem großen Blumenbach darbotten, sich den Besitz auch nur eines Schädels von einem Bewohner Neu-Hollands zu verschaffen, der wird die große Seltenheit dieses herrlichen Präparates leicht einsehen, welches eine Zierde für jedes physiologische Museum wäre.

Der Inhalt der Menagerie besteht in folgenden:

Säugethiere: Mammalia.

Vierhänder: Quadrumana.

Mona-Schwanzaffe: Cercopithecus Mona. Aus Ost-Indien.

Hunds-Schwanzaffe: Cercopithecus cynosurus. Aus Afrika.

Faun-Schwanzaffe: Cercopithecus Faunus. Aus Ost-Indien.

Gemeiner Magot: Inuus nemestrinus. Aus Ost-Indien.

Großer Pavian: Papio comatus. Aus Afrika.

Hundsköpfiger Pavian: Papio cynocephalus. Aus Ost-Indien.

Fünffzehiger Wickelschwanz-Affe: Ateles subpentadactylus. Aus Brasilien. Ist noch nie lebend in Europa gesehen worden.

Weißstirniger Maki: Lemur albifrons. Aus Madagascar. Ungemein selten in Museen.

Fleischfresser: Carnivora.

Amerikanischer Bär: Ursus americanus. Aus Nord-Amerika. Auch schwarzer Beribal genannt. Befindet sich auch gegenwärtig noch in der k. k. Menagerie zu Schönbrunn.

Eisbär: Ursus maritimus. Aus Spitzbergen. Eines der schönsten Exemplare, das ich je sah.

Waschbär: Procyon Lotor. Aus Nord-Amerika.

Grett-Marder: Mustela Furo. Aus Frankreich.

*) J. B. jene des Herrn Amigoni: die gefleckte Hyäne: Hyæna crocuta, jene des Herrn Trédée: den amerikanischen Tapir: Tapirus americanus, die Tournaire'sche: den Aelanus Schwanz-Affen: Cercopithecus Ascanius, das asiatische Nashorn: Rhinoceros asiaticus, das neungürtlige Gürteltier: Dasypus novemcinctus, die Gau-Gazelle: Antilopa Gnu, und die Tiger-Riesenschlangen: Boa Tigris, endlich die Advinat'sche: den hochtrüffeligen Krokodil: Crocodilus Lucius,

**) Ähnliche Präparate von der afrikanischen Rasse besitzt das hiesige zoologische Museum.

Gemeiner Wolf: *Canis Lupus*. Nach der Angabe des Hrn. van Aken aus Spitzbergen. — Sehr interessant und höchst selten ist die rothe Varietät, welche nach Herrn van Aken aus Grönland seyn soll.

Gold-Schafal: *Canis aureus*. Aus der Barbarey.

Sibeth-Stinkthier: *Viverra Civetta*. Aus Ost-Indien. Eine sehr schöne seltene Varietät.

Kinkajou, Wickelthier: *Cercoleptes candidovolulus*. Aus Neu-Granada. Ist noch nie lebend in Europa gesehen worden. Herr van Aken besitzt zwey Exemplare dieses seltenen Thieres.

Löwe: *Felis Leo*. Aus der Barbarey. Ein siebenjähriges Männchen und Weibchen, und ein 18 Monat altes Männchen. Ein Abkömmling der vorigen, in Europa geworfen. Der alte männliche Löwe ist der schönste, der je in Wien gezeigt wurde, und übertrifft jenen, welchen wir in der Menagerie des Herrn Trebée im Jahre 1818 zu sehen Gelegenheit hatten und bisher für den vollständigsten erachteten, bey Weitem an Größe und Schönheit. Dies ist eigentlich dasjenige, was am meisten die Aufmerksamkeit des Publicums auf sich zieht. Er ist so zahm, daß er jedem Wink seines Herrn gehorcht, sich niederlegt, ihn küßt u. s. w., Herr van Aken geht zu ihm in den Käfig, setzt sich auf ihn, und steckt sogar den Kopf in seinen Rachen; kurz er nimmt mit diesem fürchterlichen Raubthiere alles das vor, was man nur immer mit einem Hundhunde vorzunehmen wagen darf. Höchst interessant ist, daß dieser Löwe in London auf dem Theater, in der Pantomime: Der Sieg des Alexander, dreyzehn Mahl den Triumphwagen Alexander's zog, in einem Zuge, der von mehr denn 200 Menschen begleitet war. Auch die Löwin ist ebenfalls sehr zahm, und gehorcht dem Befehle ihres Herrn pünctlich. Auch sie ist wie ein Hund abgerichtet, stellt sich auf Befehl ihres Herrn auf die Hinterbeine aufrecht, legt sich nieder, küßt ihn, u. s. w.

Liger: *Felis Tigris*. Aus Bengalen. Eines der schönsten Exemplare, das je in Wien zu sehen war.

Unge: *Felis Onca*. Aus Brasilien.

Leopard: *Felis Leopardus*. Aus Afrika.

Ozelot: *Felis pardalis*. Aus Brasilien. Ungemein selten. Das erste Exemplar, das lebend in Europa zu sehen war.

Mager: *Glires*.

Graues Eichhorn: *Sciurus cinereus*. Aus Nord-Amerika.

Gemeines Stachelschwein: *Hystrix cristata*. Aus Nord-Afrika. Herr van Aken besitzt zwey Exemplare.
Aguti-Meerschwein: *Dasyprocta Aguti*. Aus Brasilien.

Vögel: Aves.

Raubvögel: Rapaces.

Königs-Ad-Seper. *Cathartes Papa*. Aus Brasilien. Noch immer in der k. k. Menagerie zu Schönbrunn.

Sperlinge: Granivores.

Kardinal-Kernbeißer: *Fringilla cardinalis*. Aus Virginien.

Weißköpfiger Kernbeißer: *Fringilla Maja*. Aus Java.

Reis-Kernbeißer: *Fringilla oryzivora*. Aus Java. In häufigen Exemplaren.

Sing-Kernbeißer: *Fringilla cantans*. Aus Afrika. Sehr selten.

Rothbündiger Kernbeißer: *Fringilla fasciata*. Aus Afrika. Nie lebend in Wien.

Weber-Ammer: *Fringilla Diok*. Aus Afrika.

Capischer Webervogel: *Plocens aurifrons*. Vom Cap. Das Weibchen. Sehr selten.

Klettervögel: Zygodactyli.

Kleiner rother Ara: *Psittacus Aracanga*. Aus Brasilien.

Blauer Ara: *Psittacus Ararauna*. Aus Brasilien.

Großer grüner Ara: *Psittacus ambiguus*. Aus Brasilien. Ungemein selten.

Kleiner grüner Ara: *Psittacus severus*. Aus Brasilien.

Guiana-Parakit: *Psittacus guianensis*. Aus Brasilien. Mehrere Exemplare.

Selbstirziger Parakit: *Psittacus pertinax*. Aus Guiana. Sehr viele Exemplare.

Grüner Parakit: *Psittacus viridissimus*. Aus Brasilien. Zwey Exemplare.

Gelber Parakit: *Psittacus solstitialis*. Aus Angola.

Kleiner Halsband-Parakit: *Psittacus torquatus*. Aus Bengalen.

Großer Halsband-Parakit: *Psittacus Alexandri*. Aus Zeylon.

Bart-Parakit: *Psittacus pondicerianus*. Aus Bengalen. Zwey Exemplare.

Amboina-Parakit: *Psittacus Haematopus*. Aus Amboina. Mehrere Exemplare.

Bunter Parakit: *Psittacus eximius*. Aus Neu-Holland.

Tui-Parakit: *Psittacus Tui*. Aus Surinam. Überaus selten.

Rothköpfiger Parakit: *Psittacus rhodocephalus*. Aus Ost-Indien. Dr-y Exemplare.

Scharlachrother Parakit: *Psittacus amboinensis*. Von den Moluccen.

Neu-Seeland-Parlit: *Psittacus pacificus*. Von Neu-Seeland.

Goldstirn-Parlit: *Psittacus aurifrons*. Aus Brasilien.

Großschnäbliger Parlit: *Psittacus macrorhynchus*. Von den Moluccen.

Gewellter Parlit: *Psittacus vittatus*. Aus Brasilien.

Carolina Parlit: *Psittacus carolinensis*. Aus Carolina. Höchst selten.

Kronen Parlit: *Psittacus accipitrinus*. Von Capenne.

Großer rother Vory: *Psittacus grandis*. Aus Neu-Holland. Der schönste Papagey der ganzen Sammlung.

Ceran-Vory: *Psittacus garrulus*. Von den Moluccen.

Scharlachrother Vory: *Psittacus coccineus*. Von den Moluccen.

Kleiner Rothstirn-Papagey: *Psittacus pullarius*. Aus Guinea. In vielen Exemplaren. Auch inseparable genannt. Daß Männchen und Weibchen nicht von einander getrennt werden können, ohne dem Tode zu begegnen, ist eine Fabel.

Rothbüßiger Papagey: *Psittacus mitratus*. Aus Brasilien.

Amazonen-Papagey: *Psittacus aestivus*. Aus Brasilien. Zwey Exemplare.

Weißstirn-Papagey: *Psittacus leucocephalus*. Von St. Domingo. Zwey Exemplare.

Grauer rothschwänziger Papagey: *Psittacus erythacus*. Aus Afrika.

Schwarzbüßiger Papagey: *Psittacus melanocephalus*. Aus Afrika.

Senegal-Papagey: *Psittacus senegalensis*. Aus Senegambia.

Helm-Kakadu: *Psittacus galeritus*. Aus Neu-Holland. Zwey Exemplare.

Philippinischer Kakadu: *Psittacus philippinarum*. Von den Moluccen. Viele Exemplare.

Selbhaubiger Kakadu: *Psittacus sulphureus*. Von den Moluccen.

Hühner: *Gallinae*.

Mitu-Pauri: *Pauxi Mitu*. Aus Brasilien. Zwey Exemplare.

Strauße: *Cursores*.

Asiatischer Casuar: *Casuarus Emou*. Aus Sumatra. Besindet sich gegenwärtig noch in der k. k. Menagerie. Daß dieser Vogel Eisen verschlinge, ist ebenfalls fabelhaft.

Schwimmvögel: *Palmipedes*.

Großer Pelekan: *Pelecanus Onocrotalus*. Aus Aegypten. Die Sage, daß dieser Vogel seine Jungen Blut

aus seiner Brust saugen lasse, ist eine der augenscheinlichsten Fabeln, deren es in der Naturgeschichte so viele gibt.

Man wird leicht ersehen, daß diese Menagerie eine der ausgezeichnetsten ist, die wir seit Jahren her zu beobachten Gelegenheit hatten, und ich glaube kaum, daß irgend jemand eine so bedeutende Sammlung von Papageyen bespammern gesehen habe.

Die auf dem Ankündigungszettel aufgeführten: *Cynocephalus ursinus*, *Cercopithecus Fatuellus*, *Fringilla Oryx* (Feuervogel) und *Psittacus murinus*, befinden sich nicht mehr in dieser Sammlung. Schade, daß uns der Anblick des früher noch nie lebend in Europa gesehenen dreyzehigen Saultieres: *Bradypus tridactylus*, aus Brasilien, welches unstreitig die größte Seltenheit dieser Menagerie war, durch allzufrühen Tod entzogen wurde.

L. J. Fißinger.

Correspondenz-Nachrichten.

Prag am 10. März 1824.

Im Gesellschafts-Theater des Grafen Scharfstein von Klamm-Gallas (Siehe Archiv Nr. 83 Jahrgang 1823) das seit Jahren her, durch die edle Humanität seines Besitzers und das eifrige menschen- und kunstfreundliche Zusammenwirken von Mitgliedern des hohen böhmischen Adels zur reichen Fundgrube milder Spenden für die, Prag so wohlthätigen Heilanstalten der Elisabethinerinnen und der barmherzigen Brüder geworden ist, und unter den vielen Anstalten zur Förderung des Guten und Schönen, auf welche Böhmens Hauptstadt mit vollem Rechte stolz seyn darf, als eine der ersten dastehet, wurden im heurigen Jahre abermals mehrere Vorstellungen zu gleichem edlen Zwecke gegeben.

Hierzu wurden nachstehende Bühnendichtungen gewählt:

Ein Grab mit der Geliebten.

Romantisches Trauerspiel in 5 Abtheilungen von J. Fr. Scharf Frauenlob. — Herrmann und Dorothea. Idyllisches Familiengemälde in 4 Acten, nach Goethes Gedicht von Carl Zöpfer — und der Hofmeister in tausend Ängsten, Lustspiel in einem Aufzuge nach dem Französischen von Theodor Hell. Der Ertrag sämtlicher Vorstellungen waren 10730fl. W. W. Er wurde zur Unterstützung der Elisabethinerinnen verwendet.

Das erste Stück wurde am 2. Feb. zum ersten Mal gegeben, am 4. wiederholt. Eine Beurtheilung und Zergliederung dieses so wie der beyden andern Theaterstücke liegt außer Zweck und Bereich der wenigen Zeilen, welche dieser jährlich wiederkehrenden erfreulichen Erscheinung gewidmet sind. Bloß dem Spiel der letztern soll hier ein wahrhaft unbefangenes Urtheil gelten. Der gedruckte Zettel enthielt die Personen des Trauerspiels in folgender Ordnung: